

DEIN STUDIUM KANNST DU DIR SELBST GESTALTEN
ein ausblick auf den 2. studienabschnitt

FÄCHERTAUSCH

A) Im zweiten Abschnitt des Studiums teilt sich jede STUDIENRICHTUNG in mehrere STUDIENZWEIGE auf. Von diesen Studiengruppen wirst Du Dir einen, der Deinen Interessen am nächsten liegt, wählen.

B) In dem Studienplan, dem Du damit unterliegst sind eine gewisse Anzahl von WAHLFACHSTUNDEN vorgeschrieben, die Du Dir aus einem Katalog von Stunden, die im Studienführer aufgelistet sind, zusammenstellen kannst.

C) Die dritte und weitaus größte Gestaltungsmöglichkeit für Dein Studium ist der FÄCHERTAUSCH. Damit ist es möglich, bis zu 50% der vorgesehenen Semesterwochenstunden des 2. Studienabschnittes auszutauschen und Stunden eigener Wahl in das Studium aufzunehmen. Einzige Bedingung und Haken zugleich: "Der wissenschaftliche Zusammenhang muß gewahrt bleiben", wie es im Gesetz so schön heißt.

Was aber ist nun wissenschaftlich sinnvoll? Das entscheidet primär der Vorsitzende der STUDIENKOMMISSION bei dem Du Dein Ansuchen mit der Begründung, warum Du es für wissenschaftlich sinnvoll hältst, einreichen mußt.

Wie geht also der FÄCHERTAUSCH ?

1. Abholen der Formulare beim Stukovorsitzenden (den findet ihr im Studienführer)
2. Ausfüllen, sinnvoll begründen und einreichen.
3. Abwarten
4. Bei positiver Entscheidung kannst Du Dich freuen, bei negativer Entscheidung unbedingt
5. BERUFUNG EINLEGEN und die Studentenvertreter verständigen und mit ihnen den Fall besprechen.

DAS STUDIUM AN DEN TECHNISCHEN UNIVERSITÄTEN
GLIEDERT SICH IN ZWEI ABSCHNITTE. WIR WOLLEN
DIR HIER KURZ DEN AUFBAU UND DIE UNTERSCHIEDE
IN DEN STUDIENABSCHNITTEN ERKLÄREN.

"Der 1. Studienabschnitt dient dem Studium der allgemeinen Grundlagen der technischen Wissenschaften sowie dem Studium der grundlegenden Kenntnisse der Studienrichtung."

Das klingt ziemlich trocken, was? - bei den meisten Studienrichtungen ist der erste Studienabschnitt auch so. Er beschränkt sich weitgehend auf das Vermitteln des Wissens, das notwendig ist, um später die speziellen Probleme des Studienfachs bearbeiten zu können. Mit anderen Worten: "Eine viersemestrige Durststrecke, gekennzeichnet vom Warten auf den Zeitpunkt, wo man endlich etwas über das erfährt, was einen interessiert." Man beschäftigt sich mit Mathematik, Physik, Chemie, mit Hilfswissenschaften wie Darstellende Geometrie. Über Halbleiter, Verbrennungskraftmaschinen oder Hochbau erfährt man wenig. Eine Ausnahme stellen hier die Chemiker und die Architekturstudenten dar. Die einen beginnen schon im ersten Semester mit Laborübungen, die anderen haben im ersten Semester "Grundlagen der Gestaltung", wo sie die Möglichkeit haben, eigene Ideen in die Praxis umzusetzen.

"Der 2. Studienabschnitt dient der vertieften Ausbildung in einer vom Studierenden zu wählenden Wahlfachgruppe".

Neben einem für alle verbindlichen Grundstock an Lehrveranstaltungen, die jeder absolvieren muß, hat jeder Student die Möglichkeit, sich für "sein" Spezialgebiet zu entscheiden. Daneben hat jeder Student im zweiten Studienabschnitt die Möglichkeit, sein Studium durch einen Fächertausch seinen individuellen Vorstellungen und Zielen anzupassen.

Formal wird der erste Studienabschnitt mit der "1. Diplomprüfung" abgeschlossen. Diese setzt sich aus den Einzelprüfungen über die Lehrveranstaltungen des ersten Studienabschnittes zusammen. Um das Studium erfolgreich zu beenden, ist neben der Absolvierung der Einzelprüfungen des zweiten Studienabschnittes das Verfassen einer Diplomarbeit und das Ablegen einer (mündlichen) Diplomprüfung notwendig.